

---

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Neun Millionen Złoty für den Hochwasserschutz +++ Neue Sendemasten für modernstes Mobilfunknetz +++ Neue Straßenbahnen für Stettin +++ Bauarbeiten in Linken / Lubieszyn beendet +++ Streit wegen Stellenstreichungen beim Grenzschutz +++ Tage der Vielfältigkeit +++ Großer Andrang bei Bloggertreffen +++ Aquapark erneut in wirtschaftlichen Schwierigkeiten +++ Vorbereitungen auf Allerheiligen +++

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

+++ Bürger entscheiden selbst über Investitionen +++ Zusätzliche 18 Millionen für Sozialpolitik + ++ Soldaten bereiten sich auf Kampfeinsätze vor +++ Die Oder soll durch Vertiefung schiffbar werden +++ Lebensmittelhilfe für Bedürftige +++ Helden-Denkmal wird erneuert +++ Wertvolle Handschrift entdeckt +++ Neuer Geopfad eröffnet +++

---

## INFRASTRUKTUR

### Neun Millionen Złoty für den Hochwasserschutz

**Gryfino (Greifenhagen)/Szczecin (Stettin).** Die Wojewodschaft Westpommern erhält neun Millionen Złoty (etwa 2,2 Millionen Euro) für den Hochwasserschutz und zur Beseitigung von Schäden aus Naturkatastrophen. Die Hälfte der Summe stammt aus dem Oder-Programm 2006, mit der die Oderinsel Wyspa Pucka in Stettin sowie der Uferbereich bei Gryfino mit einem neuen Deich versehen wird. Die andere Hälfte wird auf Antrag des Wojewoden aus dem Budget des Innenministeriums bereitgestellt, um Naturschäden durch die Überschwemmungen der letzten Jahre zu beseitigen.

» [Gazeta Chojeńska, 23.10.2012](#)

## INFRASTRUKTUR

### Neue Sendemasten für modernstes Mobilfunknetz

**Stettin.** Nach abgeschlossenem Austausch der Mobilfunksendeanlagen im Stettiner Stadtgebiet verfügt die Stadt nach Angaben des Netzbetreibers Polska Telefonii Cyfrowa über das modernste Mobilfunknetz Europas. Der Mobilfunkbetreiber, der zur T-Mobile-Gruppe gehört, setzt auf das schnelle LTE-Band, mit dem Breitbanddatenverbindungen möglich sind, und hat in den vergangenen Monaten dafür die Anzahl der Sendeanlagen von 69 auf 131 erhöht. In der nächsten Zeit sollen auch die Sendeanlagen in Świnoujście (Swinemünde) und Międzyzdroje (Misdroy) erneuert werden, gab der Konzern bekannt.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 27.10.2012](#)

» [Radio Szczecin, 25.10.2012](#)

## INFRASTRUKTUR

**Neue Straßenbahnen für Stettin**

**Stettin.** Stettin bekommt ab März 2013 neue Swing-Straßenbahnen aus Bydgoszcz. Stadtpräsident Krzystek unterzeichnete stellvertretend für den Stettiner Verkehrsbetrieb einen Vertrag mit dem Bahnproduzenten PESA über die Abnahme von 22 Niederflurbahnen. Die behindertengerechten Straßenbahnen werden mit drahtlosem Internet, Überwachungskameras, Klimaanlage und Fahrkartenautomaten ausgestattet. Für den Kauf der Bahnen, die je 6,47 Millionen Złoty (ca. 1,6 Millionen Euro) kosten, erhält die Stadt EU-Gelder aus dem Programm für Infrastruktur und Umwelt, muss aber zusätzlich einen Kredit über 80 Millionen Złoty (etwa 19,3 Millionen Euro) aufnehmen.



» Bild: Swing-Straßenbahn von PESA in Stettiner Lackierung. Gemeinfrei.

» Kurier Szczeciński, 26.10.2012

» [Radio Szczecin, 25.10.2012](#)

## INFRASTRUKTUR

**Bauarbeiten in Linken / Lubieszyn beendet**

**Lubieszyn (Linken).** Der Fahrzeugverkehr über die Grenze bei Linken / Lubieszyn kann wieder unbehindert fließen. Die Bauarbeiten an der Landesstraße 10 sind beendet. Der Verkehr wird hier durch einen neuen Kreisverkehr geregelt. Im Anschluss wird allerdings die Fahrbahn auf dem Abschnitt bis zur Stettiner Stadtgrenze erneuert. Bis zum Abschluss der Arbeiten Anfang Dezember wird auf der 7,6 Kilometer langen Strecke gependelt.

» Kurier Szczeciński, 24.10.2012

## GESELLSCHAFT

**Streit wegen Stellenstreichungen beim Grenzschutz**

**Stettin.** Zu einer Auseinandersetzung zwischen Abgeordneten des Bundes der Demokratischen Linken (Sojusz Lewicy Demokratycznej, SLD) und der Bürgerplattform (Platforma Obywatelska) wegen der geplanten Stellenstreichungen beim Grenzschutz (siehe TRANSODRA-Presseschau 20/2012) kam es am Montag, 22. Oktober 2012 bei einer Anhörung im Wojewodschaftsparlament. Wegen der von der Regierung geplanten Zusammenlegung der Grenzschutzeinheiten sollen 900 von 1500 Stellen in der Region wegfallen, bzw. in andere Regionen im Osten Polens verlegt werden. Zur Anhörung waren Gewerkschaftsangehörige und Grenzschutzbeamte eingeladen. Nach Ansicht des SLD-Abgeordneten Stanisław Wziątek gefährden die Pläne die Sicherheit in der Region. Der Abgeordnete der regierenden PO Arkadiusz Litwiński wollte auf die Vorwürfe reagieren und versuchte dem Kollegen das Wort zu entziehen. Dieser Zwischenfall weitete sich zu einem lautstarken Disput aus, der sogar die Abgeordneten von Recht und Gerechtigkeit (Prawa i Sprawiedliwość, PiS) – sonst für ihre Streitlust bekannt – überraschte.

» Głos Szczeciński, 23.10.2012

## GESELLSCHAFT

## Tage der Vielfaltigkeit

**Stettin.** Von Freitag, 26. Oktober bis Sonntag 30. Oktober 2012 fanden in Stettin die Tage der Vielfaltigkeit statt. Mit verschiedenen Veranstaltungen, Treffen, Vorträgen, Workshops und einem Fahrradkorso wollten die Veranstalter Wissen über die LGBTQ-Community (Lesbian, Gay, Bisexual, Transsexual und Queer) verbreiten und auf sie aufmerksam machen. Wegen des kalten Wetters kamen allerdings nur wenige Aktivisten zur abschließenden Fahrradrundfahrt.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 27.10.2012](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 28.10.2012](#)

## MEDIEN

## Großer Andrang bei Bloggertreffen

**Stettin.** Szczecin Aloud heißt ein Preisausschreiben, das sich an Blogger, die über Stettin und Umgebung schreiben, richtet. Im Rahmen dieses Blogger-Wettbewerbs gab es im Stettiner Multikino ein Treffen mit stettin- und polenweit bekannten Bloggern. Die Ikonen der polnischen Blogosphäre gaben Tipps für erfolgreiches Publizieren und sorgten für einen vollen Saal. „Spontanes Bloggen“ nannte Grzegorz Kluczyński vom Blog „Stettin ist kein Dorf mit Straßenbahnanschluss“, in dem er bekannte und weniger bekannte Orte in Stettin beschreibt, seine Arbeitsweise. Charisma und Emotionen seien die wichtigsten Zutaten für einen Blog, Objektivität hingegen nur langweilig, so der bekannteste Experte des Treffens, der Blogger Kominek.

» [Głos Szczeciński, 25.10.2012](#)

## SPORT

## Aquapark erneut in wirtschaftlichen Schwierigkeiten

**Gryfino.** Der Betreiber der Schwimmbadanlage Aquapark Gryfino hat erneut finanzielle Schwierigkeiten. Für dieses Geschäftsjahr fehlen dem Betreiber 200.000 Złoty (ca. 48.000 Euro). Er wandte sich mit der Bitte um finanzielle Unterstützung an die Gemeinde Gryfino, die Eigentümerin der Anlage ist. Die Gemeinde hatte das Freizeitbad erst vor einigen Jahren übernommen, um einem Konkursverfahren zuvorzukommen. Jetzt überlegt man im Gemeinderat, eine Familienkarte auszugeben, die kinderreichen Familien Vergünstigungen ermöglicht. Diese Karte, die sich in Stettin bereits bewährt hat, könnte dem Schwimmbad höhere Besucherzahlen bringen.

» [Kurier Szczeciński, 26.10.2012](#)

» [Radio Szczecin, 24.10.2012](#)

## PANORAMA

## Vorbereitungen auf Allerheiligen

**Stettin.** Bereits an diesem Wochenende und in den nächsten Tagen herrscht auf den Friedhöfen in Polen starker Andrang. Angehörige pflegen die Gräber ihrer Nächsten in Vorbereitung auf Allerheiligen. Am 1. November wird landesweit der Toten gedacht und katholische Messen werden auf den Friedhöfen gefeiert. Besonders ist dies dann in Stettin zu spüren, wo sich der größte Friedhof Polens und der drittgrößte Europas, der Stettiner Hauptfriedhof (Cmentarz Centralny) befindet. Hier ist in diesen Tagen mit Verkehrsbehinderungen und Umleitungen zu rechnen. Der Stettiner Nahverkehrsbetrieb setzt mehr Straßenbahnen ein, um dem Bedarf gerecht zu werden. Für starke Betroffenheit sorgte die Verwüstung der Ehrengräber der Polnischen Pioniere auf dem Hauptfriedhof. Bei 52 Gräbern der ersten Polen, die nach der Befreiung Stettins im Zweiten Weltkrieg in die Stadt gekommen waren, waren die Kreuze umgeworfen und zerstört worden. Die Polizei fahndet nach den unbekanntem Tätern.



» Bild: Hauptfriedhof (Cmentarz Centralny). Autor: Michał Szkutnik. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 28.10.2012](#)

» Kurier Szczeciński, 25.10.2012

» Głos Szczeciński, 25.10.2012

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

## POLITIK

## Bürger entscheiden selbst über Investitionen

**Zielona Góra (Grünberg)/Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe).** In den beiden Hauptstädten der Wojewodschaft Lubuskie sollen die Bürger zum Teil selbst über neue Investitionen entscheiden. In Zielona Góra gibt es im Rahmen des städtischen Budgets zum ersten Mal einen Bürgerhaushalt, der drei Millionen Złoty (rund 725.000 Euro) umfasst. Mehr als 600 Projekte wurden eingereicht, 117 davon stehen derzeit zur Abstimmung. Darunter sind zahlreiche Vorschläge zum Ausbau oder zur Instandsetzung von Straßen sowie Geh- und Radwegen, aber auch ungewöhnlichere Vorhaben wie die Errichtung von Bruttürmen für bedrohte Vogelarten, die Kofinanzierung eines American Football-Teams oder kostenloses Internet im Stadtzentrum. Was in die Tat umgesetzt wird, entscheiden nun die Bürger – per Internet oder persönlich im Bürgerbüro – bis Ende des Monats. In Gorzów können die Bürger theoretisch seit Jahren Anträge für den Haushalt stellen. Bis Ende September gingen für das Budget 2013 knapp 100 Vorschläge ein. Allerdings wurden sie bisher meistens nicht realisiert. Die Stadtratsfraktion der Bürgerplattform (PO) will nun auch in Gorzów eine Million Złoty (rund 242.000 Euro) für Bürgeranträge im



Haushalt 2013 reservieren. Demgegenüber spricht sich die Ratsfraktion der Vereinigung „Gorzów zuerst“ für ein Bürgerbudget von drei Millionen Złoty aus, aber erst für den Haushalt 2014.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 23.10.2012](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 24.10.2012](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 24.10.2012](#)

» Vollständige Liste der Vorschläge für den Bürgerhaushalt Zielona Góra unter: » [Gazeta Lubuska, 20.10.2012](#)

» Foto: Für den geschützten Mauersegler wollen Biologen von der Universität Zielona Góra Nisttürme bauen und schrieben einen der 117 Vorschläge für den Bürgerhaushalt, die nun zur Abstimmung stehen. Quelle: [Wikimedia Commons](#), Autor: Klaus Roggel, Berlin, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

## POLITIK SOZIALES

### Zusätzliche 18 Millionen für Sozialpolitik

**Lubuskie (Lebuser Land).** Die Wojewodschaft Lubuskie erhält zusätzliche 18 Millionen Złoty (rund 4,35 Millionen Euro) für soziale Zwecke. Dies verkündete Wojewode Marcin Jabłoński in der vergangenen Woche. Das Geld stammt aus zweckgebundener staatlicher Reserve. Unterstützt werden damit unter anderem die Kinderheime in Świebodzin (Schwiebus) und Krosno Odrzańskie (Crossen an der Oder), die Zuwendungen an Pflegefamilien werden erhöht und weitere Familien gefördert. Einen sechsstelligen Betrag erhält



die Kreisstelle zur Begutachtung von Behinderungen in Zielona Góra (Grünberg), die unlängst wegen monatelanger Wartezeiten für die Antragsteller in die Kritik geraten war. Einen fünfstelligen Betrag erhält das Zentrum für Opfer von Gewalt in der Familie in Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe) – die einzige derartige Einrichtung in der Wojewodschaft. Geld, das die geförderten Institutionen durch die zusätzliche Hilfe bei den laufenden Ausgaben einsparen, kann in andere Vorhaben investiert werden, sagte Jabłoński.

» [Gazeta Lubuska, 24.10.2012, gedruckte Ausgabe](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 23.10.2012](#)

» [Radio Zachód, 23.10.2012](#)

» Zum Thema Kritik an der Kreisstelle zur Begutachtung von Behinderungen siehe zum Beispiel. » [Gazeta Lubuska, 19.10.2012](#)

» Foto: Auch das Kinderheim in Krosno Odrzańskie kann mit zusätzlicher Unterstützung rechnen. Quelle: [Wikimedia Commons](#), Autor: [Leszek39](#), Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

## POLITIK MILITÄR

### Soldaten bereiten sich auf Kampfeinsätze vor

**Międzyrzecz (Meseritz).** Militäreinheiten aus Międzyrzecz und Wędrzyn (Wandern) werden in der ersten Jahreshälfte 2013 in der gemeinsamen EU-Kampfgruppe Dienst tun. Diese kann kurzfristig weltweit in Krisengebieten oder zur Hilfe bei Katastrophen eingesetzt werden, um die Zivilbevölkerung zu unterstützen,

muss dabei aber auf Kampfhandlungen vorbereitet sein. Das Manöverbataillon der 17. Mechanisierten Brigade bildet zusammen mit deutschen Einheiten den Kern der Truppe. Die Vorbereitungen für den Einsatz im Rahmen der Schnellen Eingreiftruppen haben insgesamt ein Jahr gedauert und begannen nach der Rückkehr der polnischen Einsatzkräfte aus Afghanistan, erklärt Oberstleutnant Arkadiusz Mikołajczyk, Stabschef der 17. Mechanisierten Brigade. Derzeit absolvieren die Soldaten ein letztes Training, bevor sie gemeinsam mit deutschen und französischen Einheiten ab Mitte November die internationale Manöverübung Common Challenge-12 durchführen. Dies ist für die Truppen die letzte Möglichkeit, interne Abläufe noch einmal genau abzustimmen.

» [Gazeta Lubuska, 25.10.2012](#)

## WIRTSCHAFT ÖKOLOGIE

### Die Oder soll durch Vertiefung schiffbar werden

**Ślubice (Frankfurt-Dammvorstadt).** Über die Zukunft der Oder diskutierten unlängst Teilnehmer einer Konferenz im Collegium Polonicum in Ślubice. Der Grenzfluss könnte, sagte Klaus Kröpelin von der IHK Ostbrandenburg, zu einem bedeutenden Faktor für die wirtschaftliche Belebung der Region werden. Bisher seien aber die Interessen der deutschen und der polnischen Seite in Bezug auf den Umgang mit der Oder auseinandergelassen. Das habe ein gemeinsames Vorgehen erschwert, so Senatorin Helena Hatka (Bürgerplattform, PO): „Wir wollen, dass die Oder schiffbar und offen für Investoren ist. Die Deutschen sehen ihn als Fluss, der seinen natürlichen Reiz bewahren sollte.“ Inzwischen sei jedoch eine Einigung erzielt worden, berichtete Stanisław Gawłowski, Staatssekretär im polnischen Umweltministerium. Demnach hat man sich geeinigt, die Oder durchgängig auf 1,8 Meter zu vertiefen, sodass sie das gesamte Jahr über schiffbar wird. Gelingt dies, wird die Oder als erster Fluss in Polen durchgängig der Binnenschifffahrt zur Verfügung stehen. Bis 2020 könnte das Vorhaben mit EU-Förderung umgesetzt werden. Ein weiteres Thema war der Hochwasserschutz. Wojewode Marcin Jabłoński berichtete, seit 2010 werde mehr Geld dafür bereitgestellt als in den Jahren zuvor. Er verwies unter anderem auf die geplanten, rund 160 Millionen Złoty (knapp 39 Millionen Euro) schweren Investitionen, die bis 2015 umgesetzt werden und Ślubice hochwassersicher machen sollen.

» [Gazeta Lubuska, 25.10.2012, gedruckte Ausgabe](#)

## SOZIALES

### Lebensmittelhilfe für Bedürftige

**Lubuskie (Lebuser Land).** Zahlreiche Kinder in der Wojewodschaft Lebuser Land sind auf kostenloses Schulessen angewiesen. Rund 52.000 Bedürftige in der Wojewodschaft werden über ein staatliches Programm zusätzlich mit Lebensmitteln versorgt, davon 25.000 Kinder. Von Januar bis September 2012 wurden dafür 30,5 Millionen Złoty (etwa 7,37 Millionen Euro) aufgewendet. Der obligatorische Eigenanteil der Kommunen beläuft sich auf etwa 10,1 Millionen Złoty (2,44 Millionen Euro). Davon profitierten 432 Lebuser Schulen, 195 Kindergärten, neun Krippen und 60 Horte oder ähnliche Einrichtungen. 24 Lebuser Gemeinden



erhalten vom Marschallamt Zuschüsse für das Schulessen in Höhe von 143.000 Złoty (knapp 35.000 Euro). Auch Nichtregierungsorganisationen leisten Unterstützung. Derzeit nimmt die Polnische Humanitäre Aktion (PAH) wieder Anträge von Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen entgegen, in denen Kinder und Jugendliche mithilfe des PAH-Programms „Kasperle“ gepflegt werden. Auch die Tafel (auf polnisch: Lebensmittelbank) in Gorzów gibt – als einzige in der gesamten Wojewodschaft – monatlich mehrere tausend Laibe Brot und Tonnen von Lebensmitteln an Bedürftige aus.

» [Gazeta Lubuska, 22.10.2012](#)

## GESELLSCHAFT GESCHICHTE

### Helden-Denkmal wird erneuert

**Nowa Sól (Neusalz).** Das Denkmal für die Helden des Zweiten Weltkriegs in Nowa Sól soll neu gebaut werden. Eine Kommission stellte in der vergangenen Woche den ausgewählten Entwurf vor, den unter anderem die Künstlerin Grażyna Graszka gestaltet hat. „Das neue Denkmal soll ein Symbol polnischer Wege zur Freiheit sein“, sagte sie. Es zeigt einen polnischen Adler aus Stein sowie eine Nachbildung des Virtuti-Militari-Ordens, der höchsten Auszeichnung des polnischen Militärs, und soll laut Stadtpräsident Wadim Tyskiewicz über Ideologien und Parteien hinweg die Bürger der Stadt vereinen. Das Denkmal soll drei Meter Höhe nicht überschreiten und etwa 200.000 bis 300.000 Złoty (zwischen 50.0000 und 70.000 Euro) kosten, die aus dem städtischen Haushalt und Spenden der Einwohner aufgebracht werden sollen. Es wird das alte, aus Beton gefertigte und stark baufällige Denkmal aus den 1960er-Jahren ersetzen, das bis 1989 „Denkmal der Waffenbruderschaft der polnischen Armee und der Sowjetarmee“ hieß. Danach wurden die sowjetischen Symbole entfernt. Das Denkmal, wegen seiner Form auch „Amboss“ oder „Pistole“ genannt, wurde 2005 neu angestrichen. Ebenso wurde der umgebende „Platz der schlesischen und großpolnischen Aufständischen“ instandgesetzt.

» [Gazeta Lubuska, 23.10.2012](#), gedruckte Ausgabe

» [Radio Zachód, 22.10.2012](#)

Der Entwurf des Denkmals ist zu sehen unter » [MM Nowa Sól, 23.10.2012](#)

## KULTUR

### Wertvolle Handschrift entdeckt

**Zielona Góra.** Das Staatliche Archiv in Zielona Góra zählt seit vergangener Woche eine bislang unbekannte, historische Handschrift zu ihren Beständen. Das 164 Seiten starke Dokument behandelt die Geschichte der katholischen Stadtpfarrkirche St. Hedwig und der Stadt Grünberg. Nach jedem Turmbau hatte man in der Kuppel Unterlagen über Baumaßnahmen sowie Aufzeichnungen über die Stadtgeschichte und das Alltagsleben hinterlegt, erklärte Archivar Adam Górski. Der Turm wurde in den Jahren 1648, 1749, 1780 und 1832 instandgesetzt. Aus diesen Jahren datieren die nun gefundenen vier Chroniken. Am ausführlichsten erzählt die jüngste Chronik



von den Ereignissen in der Stadt. Ein Bürger aus Żary (Sorau) hatte dem Archiv das Dokument, das er auf einem deutschen Flohmarkt gekauft hatte, überlassen. Ihm war der Name „Grünberg“ auf dem Umschlag aufgefallen.

» [Gazeta Lubuska, 25.10.2012](#)

» Foto: Aus dem Turm der katholischen Stadtpfarrkirche St. Hedwig in Zielona Góra stammt die Handschrift, die kürzlich auf einem deutschen Flohmarkt erworben wurde. Quelle: [Wikimedia Commons](#), Autor: Robert Blaszczyk, Lizenz: [CC BY-SA 1.0](#)

## KULTUR ÖKOLOGIE

### Neuer Geopfad eröffnet

**Łęknica (Lugknitz).** Auf dem Gelände der ehemaligen Grube Babina bei Łęknica wurde in der vergangenen Woche ein neuer Geopfad eröffnet. Am Rande des etwa vier Kilometer langen Rundwegs können Besucher und Einheimische die Landschaft des Unesco-Geoparks Muskauer Faltenbogen kennen lernen. Der Muskauer Faltenbogen ist eine eiszeitliche Stauchendmoräne, die sich hufeisenförmig über Brandenburg, Sachsen und Polen erstreckt. Die Landschaft war fast 160 Jahre lang vom Abbau der Braunkohle geprägt, die sich an vielen Stellen direkt unter der Erdoberfläche befindet. In puncto Vielfalt der geologischen Formen zählt das Altbergbaugebiet bei Łęknica zu den attraktivsten des Geoparks, sagt Damian Sandak vom Forstrevier Lipinki Łużickie (Linderode). Die Forstverwaltung, auf deren Gebiet der Geopfad liegt, hat das Projekt über zwei Jahre hinweg realisiert. Dazu gehören der Ausbau der Wege, die zweisprachig deutsch und polnisch ausgeschildert und mit Stegen, Aussichtspunkten und Rastplätzen sowie drei Eingangstoren ausgestattet sind, aber auch Informationsmaterial und Schulungen für Geoparkführer. Das Vorhaben hat insgesamt rund 950.000 Euro gekostet und wurde zu 85 Prozent aus EU-Mitteln gefördert. Binnen weniger Tage haben bereits rund 600 Besucher den neuen Geopfad besucht, sagt Sandak.

» [Gazeta Lubuska, 27.10.2012](#)

» Mehr zum Geopark Muskauer Faltenbogen unter [www.muskauer-faltenbogen.de](http://www.muskauer-faltenbogen.de)

#### Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft  
Brandenburg e.V.,  
Charlottenstr. 31  
14467 Potsdam  
[www.dpg-brandenburg.de](http://www.dpg-brandenburg.de)

Transodra e.V.  
Deutsch-Polnischer  
Journalistenclub  
"Unter Stereo-typen"  
[www.transodra-online.net](http://www.transodra-online.net)

#### In Kooperation mit:

Terra Incognita

#### Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-  
Polnische  
Zusammenarbeit

Ministerium für  
Wirtschaft und  
Europaangelegenheiten

